

Liebe Kunstfreundinnen,

liebe Kunstfreunde,

„Never walke alone“. Unser Team im Museum und der Verein haben Partner gefunden, die das möglich machen werden. Und darum wird 2021 ein gutes Jahr:

Das Gerhard Marcks Haus in Bremen wird die „Priska von Martin Ausstellung“ übernehmen.

„Modern Love“ wird in Tallin, Estland und IMPAKT in Utrecht in den Niederlanden gezeigt. Das Presseecho bei der Vernissage in Freiburg war überwältigend. Fernsehen, Rundfunk und zahlreiche Zeitungen lobten den Blick auf das Thema „Liebe“ in der Ära von Internet, sozialen Medien und Hochkapitalismus- dem Zeitalter kalter Intimität. „Modern Love“ wird hoffentlich Anfang 2021 wieder im MNK zu sehen sein. Zur Einstimmung und zum besseren Verständnis ist der umfangreiche Katalog zu empfehlen. Im weiterhin geöffneten Museumsshop in der Salzstraße 34 ist er erhältlich, ebenso der Museumspass und Grafiken von Susanne Kühn. Mit Ihren Einkäufen unterstützen Sie Museum und Förderverein.

Das „Leopold-Hoesch-Museum“ in Düren ist Partner für die Ausstellung über „Piktogramme. Lebenszeichen Emojis. Die Gesellschaft der Zeichen.“

Zum Jahresende ist das nächste „Freundschaftsspiel“ geplant. Kunst aus dem MNK begegnet Werken aus der „Horst und Gabriele Siedle-Kunststiftung Furtwangen“ - darunter Gemälde von Oskar Kokoschka, Fernand Léger, Ernst Ludwig Kirchner und Pablo Picasso.

Sobald wie möglich möchten wir die Anregung unserer zweiten Vorsitzenden Karin Augschill aufgreifen. Ein Jour fixe im Museumscafé jeweils um 18 Uhr zur Abendöffnungszeit des Museums einmal monatlich am Donnerstag mit Gesprächen über Gesehenes, Gehörtes, Gelesenes und Anregungen zu Kunsterlebnissen und Ausstellungsbesuchen. Ein geselliges Format mit Gästen aus Kunst und Kultur, wobei wir gerne Fabulierlaune und Fachwissen unserer Mitglieder den Vortritt vor geladenen Gästen lassen möchten. An einem frühen Termin 2021 möchten wir uns mit Raphael Spielmann treffen, dem wir die Jahregabe zu verdanken haben. Frau Dr. Lisa Bauer-Zhao hat uns Werk und Autor im Begleittext zur Jahregabe näher gebracht. Ihre Dissertation „Moderne Kunst in Taiwan“ hat sie erfolgreich abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch! Fürs kommende Jahr haben wir mit ihr einen Vortrag über die taiwanische Perspektive auf moderne Kunst verabredet.

Sie werden sich sicher an dieser Stelle darüber wundern, warum wir für die oben genannten Veranstaltungen keine festen Daten nennen. Wir werden auf nichts verzichten, aber gelassen verschieben, wenn Corona uns dazu zwingt.

Unabhängig von persönlichen Begegnungen im Museum oder wieder bei Kunstfahrten und Galeriebesuchen suchen wir Nähe - wenn es nicht anders geht auch digital. Bei der „Kulturstiftung der Länder“ haben wir uns um Zuschüsse in fünfstelliger Höhe beworben. Die Stiftung fördert digitale Kommunikation. Bitte drücken Sie die Daumen, dass die unabhängige Jury uns berücksichtigen wird. Und falls nicht? Dann werden wir mit Hilfe von Frau Annette Frey von der Firma „Freysign“ eine moderne Lösung finden, die unseren finanziellen Spielraum nicht überstrapaziert. Unsere Website wird einen unkompliziert vom Vorstand und der Museumsleitung zu bedienenden redaktionellen Teil für die vereinsinterne Kommunikation und die Öffentlichkeitsarbeit enthalten. Unsere

Veranstaltungen möchten wir wann immer es geht streamen, nicht nur in Zeiten mit Kontaktbeschränkung. Hierfür suchen wir noch Mitstreiter.

All diese Neuerungen sollen professionell betreut werden. Wir möchten Ihnen auf der Mitgliederversammlung 2021 die Einführung eines Geschäftsführers oder einer Geschäftsführerin auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung vorschlagen.

Zum Schluss dann doch noch ein kurzer Rückblick zugleich verbunden mit einem Ausblick.

Der Zeichner und Dichter Christoph Meckel starb am 29. Januar 2020 in Freiburg. Hier ging er zur Schule, hier hatte er zahlreiche Freunde und hier verbrachte er seine letzten Lebensjahre. Viele von Ihnen werden Christoph Meckel persönlich gekannt haben. Neben Erzählungen und Gedichten finden sich in seinem Nachlass Zeichnungen und Grafiken. Umfangreich sind sie in seiner „Weltkomödie“ (Modo Verlag) erschienen. Aus städtischen Mitteln konnte der Ankauf von seltenen Holzschnitten finanziert werden. Frau Gila Funke-Meckel hat die frühen Werke ihres Mannes Isabell Herder und Frau Dr. Christine Litz übergeben. Sie haben die Auswahl getroffen. Für den Herbst 2021 ist in der Grafischen Sammlung eine Ausstellung geplant. Wir möchten unsere Freunde und Freundinnen im Literaturhaus Freiburg für diese Begegnung von Wort und Bild gewinnen.

Darüber hinaus wird Frau Gila Funke-Meckel unserem Förderverein 20 Grafiken unterschiedlicher Formate zum Verkauf zur Verfügung stellen. Herzlichen Dank an dieser Stelle für diese freundliche Kooperation. Ein Teil des Erlöses bleibt beim Förderverein. Die Preise werden sich zwischen 380 Euro bis zu 1.200 Euro für Originale bewegen. Wir stellen Ihnen die Motive sobald als möglich online vor. Bis dahin können Sie sich bei Interesse gerne an uns wenden.

Eine weitere Überraschung dürfen wir für 2021 ankündigen. Die Details möchten und müssen wir allerdings der offiziellen Pressemitteilung der Stadt überlassen. Ein größeres Werk von Peter Dreher wird unsere Sammlung bereichern und die bereits vorhandene umfangreiche Serie von „Gläsern“ um ein anderes Format ergänzen.

Ihnen und allen Angehörigen wünschen wir ein frohes Fest, Gesundheit und Glück 2021.

Es wird weiter gehen. Im Vertrauen darauf noch ein Wort von Christoph Meckel:

***„Einer bleibt übrig, damit er erzähle“***

Werner Witt

1.Vorsitzender

Karin Augschill

2.Vorsitzende